



Erfolg auf allen Ebenen:
Das Formel 4- und GT-Masters-Team
von BWT Mücke Motorsport

PINKE MÜCKEN FLIEGEN HOCH

WO ES HEISS HERGEHT, SIND DIE PINK PANTHER VON BWT MÜCKE MOTORSPORT MITTENDRIN. OB KOMPLIETE NEUAUSRICHTUNG IM GT-SPORT, ODER FORTSETZUNG DES ERFOLGREICHEN ENGAGEMENTS IN DER FORMEL 4: ZAHLREICHE SIEGE UND TOP-PLATZIERUNGEN SIND ZEUGNIS DER SUPER SAISON 2017 DES BERLINER TRADITIONSRENNSTALLS.

TEXT: MARION ROTT

Ein Meer aus pinken Fahnen, strahlende Gesichter in der Box, DTM-Star Lucas Auer und Sebastian Asch liegen sich in den Armen. Es ist vollbracht: nur 98 Tage nach dem ersten ADAC GT Masters-Rennen steht BWT Mücke Motorsport ganz oben! Auf dem Nürburgring feiert das Traditionsteam aus Berlin seinen ersten Sieg in der Liga der Supersportwagen.

Die Saison 2017 war ein Aufbruch in eine neue Ära. Zum ersten Mal ging die Mannschaft im GT-Sport an den Start. Mit zwei Audi R8 LMS und einem Mercedes-AMG GT3 stellte sie sich als einziges Team der Herausforderung, zwei unterschiedliche Auto-Fabrikate einzusetzen. Auf Antrieb gelang im hart umkämpften Feld Rang drei in der Team-Meisterschaft - bestplatziertes Mercedes bei Fahrern und Teams inklusive.

»Hätte mir das zu Beginn der Saison jemand gesagt, hätte ich es für einen Witz gehalten. Das ADAC GT Masters ist eine hart umkämpfte Serie und wir haben uns dieses Ergebnis wirklich verdient«, schwärmte Teamchef Peter Mücke. Für den 70-Jäh-

rigen war von Anfang an klar: Der Einstieg ins ADAC GT Masters soll auf höchstem Niveau betrieben werden - wie die jahrelangen Einsätze in der DTM.

Wie professionell und ambitioniert gearbeitet wurde, zeigen zwei Siege, insgesamt drei Podiumsplatzierungen und ein Fahreraufgebot, das seinesgleichen sucht: mit Markus Winkelhock und Frank Stippler traten zwei mehrfache Sieger der 24h-Rennen am Nürburgring und in Spa-Francorchamps an. Dazu der zweifache ADAC GT Masters-Champion Sebastian Asch, Ford-Werkspilot Stefan Mücke, Nachwuchstalent Mike David Ortman und Filip Salaquarda. Hinzu kamen hochkarätige Ersatzfahrer: die DTM-Stars Edoardo Mortara, Lucas Auer und Jamie Green sowie der Audi R8 LMS Cup-Meister Alessio Picariello griffen bei einzelnen Events ins Lenkrad.

Zudem wagte sich BWT Mücke Motorsport auf die Nürburgring-Nordschleife. Beim ersten Rennen im Rahmen der VLN-Langstreckenmeisterschaft setzte das Team ein Ausrufezeichen: Platz fünf und bester Mercedes. Weitere Einsätze stehen zur

Debatte. Möglicherweise in der GT4-Klasse, wo BWT Mücke Motorsport aktuell einen starken Fahrerkader zusammenstellt und nach der Finalisierung entscheiden wird, wie das weitere Vorgehen aussehen soll. Klar ist schon jetzt der Start beim prestigeträchtigen 24h-Rennen von Dubai mit dem Audi R8 LMS, den unter anderem Markus Winkelhock pilotieren wird.

NACHWUCHS STETS IM VORDERGRUND

Neben den Einsätzen im GT-Sport wurde das Engagement im Nachwuchssport unvermindert fortgesetzt. BWT Mücke Motorsport startete 2017 in der deutschen und italienischen Formel 4 und knüpfte nahtlos an bestehende Erfolge an. Lirim Zendeli fuhr seine zweite Saison mit der Mannschaft und erzielte bereits beim Saisonauftakt den ersten Sieg. Zwei weitere Erfolge sowie insgesamt sieben Podiumsplatzierungen in Deutschland und Italien stehen zu Buche und brachten ihm Rang vier der ADAC Formel 4-Fahrer-Meisterschaft ein.

Für neue Glanzpunkte der Pink Panther sorgte Sophia Flörsch. Sie fuhr als erste Frau in der Geschichte der Serie aufs Podium.



Der kfzteile24 Audi R8 LMS vom BWT Mücke Motorsport wurde 2017 von Markus Winkelhock und Filip Salaquarda pilotiert



Jubel bei BWT Mücke Motorsport: Erster Sieg im ADAC GT Masters



Auch mit 70 Jahren feiert er noch wie ein Jungspund: Teamchef Peter Mücke



Rechts: Sebastian Asch und Lucas Auer auf P1

Die Pink Panther von BWT Mücke Motorsport greifen in der deutschen und italienischen Formel 4 an

Beim Finale gelang der BWT Mücke Motorsport-Pilotin dieses Kunststück. Damit lieferte sie zusammen mit Zendeli das zweite Doppelpodium der Saison für die Mannschaft. Das erste hatte Zendeli gemeinsam mit Oliver Söderström erzielt. Ein weiteres Highlight bescherte Tom Beckhäuser. Der Rookie startete ohne jegliche Motorsportenerfahrung und erlernte sein Handwerk bei der Traditionsmannschaft aus Berlin. Am Sachsenring ernteten er und das Team mit seinem Debüt-Sieg in der Rookie-Wertung die Früchte. Auch Teamkollege Oliver Caldwell stand in Italien insgesamt fünf Mal auf dem Rookie-Podium.

»Die Förderung von Nachwuchs-Motorsportlern hat für uns seit jeher höchste Priorität. Die Formel 4 ist eine optimale Chance für junge Piloten, sich in verschiedenen Ländern und mit unterschiedlichen Konkurrenten zu messen«, sagt Teamchef Mücke. »Viel wichtiger als die reinen Ergebnisse ist mir, die Entwicklung der Fahrer zu sehen und ihnen auf ihrem Weg mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.« Die Top-Leistungen der Pink Panther wurden auch in der ADAC Formel 4-Teammeisterschaft mit Rang drei belohnt. Mit dem Schwung bricht die Mannschaft zu neuen Ufern auf: 2017/2018 gibt sie interessierten Fahrern die Chance, in der Formula 4 UAE im Mittleren Osten an den Start zu gehen und auch über den Winter weitere wertvolle Kilometer zu sammeln. Es sollte nicht lange dauern, bis auch hier ein Meer aus pinken Fahnen geschwenkt wird. **MSM**